

Bundessteuerverwaltung kein Königsweg

In einem Gespräch mit Staatssekretärin Dr. Barbara Hendricks stellte DSTG-Chef Dieter Ondracek den Standpunkt der DSTG zur Bundessteuerverwaltung dar. Es sei nicht erkennbar, wie lediglich durch einen Dienstherrenwechsel Effizienzgewinne erzielt werden sollen. Wenn das BMF 110.000 Beschäftigte in der Steuerverwaltung als Bundesbeschäftigte übernehmen wolle, dann müssten die Notwendigkeit und die Effizienzgewinne belegt werden. Außerdem müsse Minister Steinbrück den Beschäftigten klar sagen, was eine Übernahme für sie bedeuten würde.

Pendlerpauschale auf der Kippe

Der BFH-Beschluss zur Pendlerpauschale hat frischen Wind in die Diskussion über das Für und Wider ihrer Abschaffung gebracht. Für die DSTG war und ist es im Interesse der Beschäftigten wichtig, dass durch die gesetzlichen Novellierungen nicht unnötige Mehrarbeit auf die Kolleginnen und Kollegen zukommt. Mit der Vorläufigkeitserklärung wurde dem DSTG-Petition gefolgt. Bis zur Entscheidung des höchsten deutschen Gerichtes bleibt es spannend.

Falsches Signal an organisierter Kriminalität

Mit der im Gesetzentwurf zur Neuregelung der Telekommunikationsüberwachung und anderer verdeckter Ermittlungsmaßnahmen geplanten Abschaffung der gewerbs- oder bandenmäßigen Steuerhinterziehung des § 370 a AO sendet die Bundesregierung nach Ansicht der DSTG das völlig falsche Signal an diesen Täterkreis aus; stuft sie die unter Strafe gestellte Tathandlung nunmehr von einem Verbrechenstatbestand auf ein Vergehen herab.

Weitere Themen im aktuellen DSTG magazin sind:

- ➔ 32. Deutschlandturnier der FÄ in Brandenburg
- ➔ Tarifkommission bereitet Gewerkschaftstag vor
- ➔ Blick in die Geschichte: Finanzverwaltung 1945-1949 - zweiter Teil